



Verwaltungsrat

328. Tagung, Genf, 27. Oktober - 10. November 2016

GB.328/POL/4

Sektion Politikentwicklung
Segment Beschäftigung und sozialer Schutz

POL

Datum: 3. Oktober 2016

Original: Englisch

VIERTER PUNKT DER TAGESORDNUNG

Freiwillige Peer-Review-Mechanismen für nationale Beschäftigungspolitik

Zweck der Vorlage

Die von der 103. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz (2014) verabschiedete Entschließung über die zweite wiederkehrende Diskussion zum Thema Beschäftigung ersuchte das Amt, Vorschläge für eine freiwillige Expertenbegutachtung der Beschäftigungspolitik zu entwickeln, um den Austausch von Wissen und das gegenseitige Lernen über bewährte Praktiken unter Mitgliedern der Organisation zu fördern. Auf der 326. Tagung des Verwaltungsrats wurde das Amt ersucht, dem Verwaltungsrat auf seiner 328. Tagung Umsetzungsvorschläge zur Erörterung vorzulegen.

Der Verwaltungsrat wird ersucht, Orientierungshilfe zur Frage zu bieten, welche der vorgeschlagenen Optionen weiter geprüft werden sollen (siehe den Beschlussentwurf in Absatz 18).

Einschlägiges strategisches Ziel: Beschäftigung.

Grundsatzpolitische Konsequenzen: Umsetzung von Peer-Review-Mechanismen.

Rechtliche Konsequenzen: Keine.

Finanzielle Konsequenzen: Je nach Verlauf der Diskussion.

Erforderliche Folgemaßnahmen: Weiterentwicklung des Mechanismus.

Verfasser: Hauptabteilung Beschäftigungspolitik (EMPLOYMENT).

Verwandte Dokumente: GB.322/INS/4/1; GB.326/PV; Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung; IAK-Folgemaßnahmen zur Entschließung über die zweite wiederkehrende Diskussion zum Thema Beschäftigung (2014); IAK-Entschließung über die Förderung sozialer Gerechtigkeit durch menschenwürdige Arbeit (2016).

Einleitung

1. In der Erklärung von 2008 über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung wird unterstrichen, wie wichtig gestärkte Überprüfungen von Politikkonzepten für eine wirksame Durchführung seien. Sie erwägt den „dreigliedrigen Austausch von Erfahrungen und guter Praxis auf internationaler, regionaler und nationaler Ebene im Rahmen von ... gemeinsamen Systemen wie Peer Reviews, die interessierte Mitglieder möglicherweise einrichten oder denen sie auf freiwilliger Grundlage möglicherweise beitreten wollen“. ¹ In der auf der 105. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz (2016) durchgeführten Evaluierung der Erklärung wird der Aufruf wiederholt, die Fähigkeiten der Mitgliedstaaten bei der Erarbeitung, der Nutzung und dem Austausch von Informationen über vorbildliche Praktiken, u.a. über freiwillige nationale Peer Reviews, zu stärken. ²
2. Die von der 103. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz (2014) verabschiedete Entschließung über die zweite wiederkehrende Diskussion zum Thema Beschäftigung ersuchte das Amt, „Vorschläge für eine freiwillige Expertenbegutachtung der Beschäftigungspolitik zu entwickeln, um den Austausch von Wissen und das gegenseitige Lernen über bewährte Praktiken unter Mitgliedern der Organisation zu fördern“. Dieser Punkt war auch im Aktionsplan der Folgemaßnahmen zur Entschließung von 2014 enthalten. ³ Die 326. Tagung des Verwaltungsrats im März 2016 ersuchte das Amt, dem Verwaltungsrat auf seiner 328. Tagung im Oktober-November 2016 ein Dokument mit Optionen für freiwillige Peer-Review-Mechanismen für nationale Beschäftigungspolitik zur Erörterung vorzulegen. ⁴
3. Im Kontext der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (Agenda 2030) würde ein solcher Mechanismus auch zu einer besseren Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) und insbesondere von Ziel 8 beitragen. Die Agenda 2030 enthält in der Tat einen Aufruf hinsichtlich „Gelegenheiten für gegenseitiges Lernen, u.a. durch freiwillige Überprüfungen, den Austausch bewährter Verfahren und Erörterungen über gemeinsame Zielvorgaben“, insbesondere auf regionaler Ebene. ⁵ Auf der globalen Ebene unterstützt das Hochrangige politische Forum für nachhaltige Entwicklung (HLPF) ebenfalls freiwillige thematische Überprüfungen mit Einbezug mehrerer Akteure. ⁶

¹ Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung (2008), S. 20. Siehe: http://www.ilo.org/berlin/publikationen-und-forschung/schlusseldokumente/WCMS_100192/lang--de/index.htm.

² Entschließung über die Förderung sozialer Gerechtigkeit durch menschenwürdige Arbeit, Internationale Arbeitskonferenz, 105. Tagung, 2016. Siehe: http://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_norm/---relconf/documents/meetingdocument/wcms_497583.pdf.

³ GB.322/INS/4/1. Siehe: http://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_norm/---relconf/documents/meetingdocument/wcms_312521.pdf.

⁴ GB.326/PV, Abs. 296. Siehe: http://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_norm/---relconf/documents/meetingdocument/wcms_484933.pdf.

⁵ Vereinte Nationen: *Transformation unserer Welt: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung*, von der Generalversammlung am 25. September 2015 angenommene Entschließung (A/RES/70/1, Abs. 80). Siehe: <https://sustainabledevelopment.un.org/post2015/transformingourworld>.

⁶ HLPF-Ministererklärung vom Juli 2016 und Zusammenfassung der Aussprache über die unter der Schirmherrschaft des Wirtschafts- und Sozialrats vom 11. bis 20. Juli 2016 einberufenen HLPF-Tagung.

4. Dieses Dokument, das auf den in jüngster Zeit mit Peer Reviews von Politikkonzepten gemachten Erfahrungen basiert, schlägt dem Verwaltungsrat Optionen für freiwillige Peer Reviews der Beschäftigungspolitik zur Erörterung und Orientierungshilfe vor.

Peer-Review-Mechanismen für Politikkonzepte: Übersicht und wichtige Lehren

5. Bei der Vorbereitung dieser Diskussion hat das Amt acht Peer-Review-Mechanismen für Politikkonzepte analysiert, die zurzeit genutzt werden oder in jüngster Vergangenheit im Einsatz waren. Die wichtigsten Eigenschaften dieser Mechanismen wurden in Bezug auf acht Kriterien gruppiert, deren Relevanz für eine Peer Review von Beschäftigungspolitik als am größten erachtet wurde, und sind in der zusammenfassenden Übersicht im Anhang zu diesem Dokument dargestellt. Vier der acht Erfahrungen stehen im Zusammenhang mit der Beschäftigungspolitik; drei davon sind von der IAO und eine von der Europäischen Union (EU) unterstützt worden. Nur zwei der überprüften Mechanismen sind aufgrund der Mitgliedschaft in der betreffenden Institution obligatorisch (Welthandelsorganisation (WTO) und Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – Entwicklungshilfeausschuss (OECD-DAC)), während die anderen freiwillig sind. Allen Systemen ist gemein, dass die Praxis der staatlichen Politik der Länder regelmäßig durch andere Länder und manchmal durch die Sekretariate internationaler Organisationen evaluiert wird. Dieses Vorgehen basiert auf der Erhebung von Informationen nach gemeinsam vereinbarten Normen, Rahmenbedingungen oder Zielsetzungen. Dabei gelangen unterschiedliche Verfahren wie Vor-Ort-Besuche, Peer-Diskussionen und Empfehlungen für das überprüfte Land zum Einsatz. Die institutionelle Ausgestaltung und die Funktionen variieren erheblich, beispielsweise bei der Frage, inwieweit sie Peer-Learning ermöglichen und zu Überzeugung, öffentlicher Aufmerksamkeit oder Druck führen.⁷
6. Aus dieser Übersicht können einige Lehren abgeleitet werden. Damit der Austausch von Erfahrungen die Verabschiedung wirksamer Politikkonzepte fördert, muss der Mechanismus Bedingungen schaffen, unter denen aus positiven und weniger positiven Erfahrungen gelernt werden kann. Dies setzt einen langen und gut organisierten Prozess mit einer Phase der Tatsachenfeststellung voraus, bei der das überprüfte Land Informationen zur Unterstützung der Evaluierungs- und Analysephase vorlegt, in der das überprüfte Land beurteilt wird. Anschließend folgt eine Peer-Review-Sitzung. Außerdem schätzen es die Länder, von Stellen mit denselben institutionellen oder politischen Verhältnissen beurteilt zu werden, statt Gegenstand einer rein akademischen Übung hinsichtlich der fachlichen Aspekte ihrer Politik zu sein. Folglich führt ein gesundes Gleichgewicht zwischen Kommentaren von gleichrangigen Evaluierern und fachlichen Beiträgen von Wissenschaftlern und Sachverständigen zu spezifischen, von den Teilnehmern gemeinsam festgelegten Themen zu guten Ergebnissen. Die Peer Reviews des EU-Programms für gegenseitiges Lernen finden beispielsweise in einem Mitgliedsland statt, das einer Peer-Group ein wirksames Politikkonzept oder eine wirksame Praxis vorstellen möchte, und an den entsprechenden Veranstaltungen nehmen unabhängige Wissenschaftler teil, die ein breiteres Wissen und bisweilen auch Hintergrunddokumente beisteuern.
7. Des Weiteren leistet eine gut ausgestaltete Peer Review einen Beitrag zu den Aufbaukapazitäten der beteiligten Akteure. Konstruktive Rückmeldungen durch Peer Reviews sind nützlich, um Lücken zu ermitteln und den weiteren Kapazitätsaufbau zu planen. Durch die Untersuchung vertrauter Politikbereiche eines anderen Landes lernen die beteiligten nationalen Akteure, ihre eigene Praxis mit den Augen anderer zu betrachten. Für eine vollumfängliche

⁷ J. Espey, K. Walęcik und M. Kühner: *Follow-up and review of the SDGs: Fulfilling our commitments*, Sustainable Development Solutions Network, Arbeitsdokument, Nov. 2015, S. 16.

Nutzung des Potenzials im Bereich kollektives Lernen können Themenberichte erstellt werden, um Lehren auf wichtigen Gebieten abzuleiten.⁸

8. Ordentliche, institutionalisierte Mechanismen wie das EU-Programm für gegenseitiges Lernen, die OECD-DAC-Überprüfungen, die Trade Policy Review (TPR) der WTO oder der African Peer Review Mechanism (APRM) erfordern erhebliche personelle und finanzielle Mittel. Die Kosten der Fachteams, die den Mechanismus unterstützen, werden durch die Beiträge der Mitglieder zum ordentlichen Haushalt dieser Organisationen gedeckt.⁹ Im Fall des APRM ist ein Mindestbeitrag von 100.000 US-Dollar pro Land obligatorisch, und die Länder tragen auch die Kosten der eigentlichen Überprüfung.¹⁰
9. In einigen Fällen (OECD-DAC und WTO) spielen die Sekretariate eine wichtige Rolle bei der Unterstützung des gesamten Überprüfungsprozesses, indem sie Dokumente und Analysen vorlegen, Tagungen und Missionen organisieren, die Diskussion anregen, Qualitätsnormen aufrechterhalten und als Hüter des historischen Gedächtnisses dieses Prozesses für Kontinuität sorgen. In anderen Fällen lenken die Mitgliedstaaten den Prozess und übernehmen die meisten Kosten (Afrikanische Union (AU), Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen (UNCTAD)).¹¹ In beiden Szenarien können Peer Reviews nur richtig funktionieren, wenn sich die teilnehmenden Länder in Bezug auf die personellen und finanziellen Mittel angemessen engagieren.
10. Ein Peer-Review-System kann je nach den zeitlichen Umständen oder den Kapazitäten der betroffenen Länder ein Entwicklungsprozess sein. Es kann mit allgemeinen Politiküberprüfungen beginnen (in der Regel zu Beginn der Mechanismus-Umsetzung) und sich anschließend nach einer gewissen Zeit auf eine zielgerichtetere Analyse spezifischer politischer Maßnahmen oder Praktiken verlagern. Das EU-Programm für gegenseitiges Lernen besitzt diese Flexibilität durch die Einführung eines Lernaustauschs, der eine kleine Gruppe von Regierungsvertretern und verwandten Akteuren zusammenführt, und basiert bisweilen auf Peer Reviews, um spezifische Maßnahmen vertieft zu untersuchen. Damit kann das Interesse der teilnehmenden Länder über die Zeit aufrechterhalten und die Nachhaltigkeit gefördert werden.
11. Ferner werden Folgemechanismen oder Anreize in Form zusätzlicher Finanzmittel (EU), der Veröffentlichung der Länderpraxis zur Beachtung internationaler Vorschriften (WTO und

⁸ Dies geschieht beispielsweise im GUS-Netzwerk für Jugendbeschäftigung, bei der Peer Review der OECD-Entwicklungszusammenarbeit und beim EU-Programm für gegenseitiges Lernen.

⁹ Die WTO besitzt eine ganze TPR-Abteilung mit 30 Fachleuten, die den Landesbericht verfassen und für jede Überprüfung drei Missionen im Land durchführen: Tatsachenfeststellung, Kapazitätsaufbau und Konsultationen.

¹⁰ Die Kosten schwanken je nach Größe des Landes zwischen 1 Mio. US-Dollar und 3 Mio. US-Dollar.

¹¹ Einige Teilnehmer des UNCTAD-Mechanismus beklagten sich darüber, dass das Verfahren kostspielig sei und die UNCTAD nur begrenzte finanzielle Mittel bereitstelle.

UNCTAD)¹² und/oder technischer Unterstützung und Kapazitätsaufbau (IAO) benötigt.¹³ Die letztere Art von Folgemaßnahmen kann für den Erfolg von Peer Reviews entscheidend sein. Dies gilt beispielsweise für den UNCTAD-Mechanismus, die von der IAO durchgeführte Überprüfung der Jugendbeschäftigungspolitik in den Ländern des GUS-Netzwerks oder die Überprüfung der Beschäftigungspolitik in Südosteuropa. Bei den kurzen Erfahrungen mit der Umsetzung der Globalen Beschäftigungsagenda (GEA) im Verwaltungsrat fehlten die Zuordnung von überprüfenden/überprüften Ländern und diese Art der formellen Folgemaßnahmen.

12. Ein weiteres positives Ergebnis des Peer-Review-Prozesses ist die Förderung der Mobilisierung nationaler Ressourcen für eine Umsetzung der Beschäftigungspolitik durch die Bekanntmachung bewährter Praktiken gegenüber einem größeren nationalen Publikum einschließlich der Finanzministerien. Bei den von der IAO durchgeführten Überprüfungen der Jugendbeschäftigungspolitik in den GUS-Staaten wurden beispielsweise im Anschluss an eine Überprüfung auch Arbeitserfahrungskomponenten in der Beschäftigungspolitik der Russischen Föderation berücksichtigt, und in Aserbaidschan stellte der Präsident Mittel für den Kapazitätsaufbau bei den öffentlichen Arbeitsvermittlungsdiensten bereit.

Mögliche Optionen für einen Peer-Review-Mechanismus für nationale Beschäftigungspolitik

13. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass das Ziel eines freiwilligen Peer-Review-Mechanismus der IAO für Beschäftigungspolitik im Einklang mit den Schlussfolgerungen der 103. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz (2014) hauptsächlich im **Informationsaustausch und gegenseitigen Lernen** bezüglich bewährter Praktiken unter den Mitgliedstaaten besteht sowie angesichts der aus aktuellen oder früheren Mechanismen gezogenen Lehren, werden dem Verwaltungsrat drei Optionen zur Erörterung vorgeschlagen. Alle drei Optionen sind **freiwillig**, schlagen vor, Politikkonzepte in Bezug auf den **vereinbarten Rahmen einer umfassenden Beschäftigungspolitik** gemäß der auf der Internationalen Arbeitskonferenz 2014 verabschiedeten Entschließung über die zweite wiederkehrende Diskussion zum Thema Beschäftigung sowie den künftigen Aktualisierungen zu überprüfen, und werden **von der IAO gefördert und unterstützt**. Neben dem Peer Learning bestehen die möglichen Ergebnisse der vorgeschlagenen Mechanismen in der Förderung politischer und institutioneller Reformen, der Ermittlung des Kapazitätsaufbaubedarfs bei Regierungen und Sozialpartnern, der Entwicklung technischer Unterstützung einschließlich Süd-Süd-Kooperation und Dreieckszusammenarbeit sowie der erleichterten Mobilisierung nationaler Ressourcen für die Umsetzung der Beschäftigungspolitik. Der Mechanismus würde auch einen Beitrag zur weiteren Verbreitung des Wissens über bewährte Praktiken im Bereich Beschäftigungspolitik durch die IAO leisten und eine Weiterentwicklung ihrer Instrumente und technischen Beratung zur Abdeckung spezifischer Bedürfnisse fördern.

¹² Im Fall der WTO haben die Länder ein großes Interesse am Prozess, weil sie direkt von den Auswirkungen der Handelspolitik anderer Länder betroffen sind. Ohne ein solches Verfahren wäre es außerdem nicht möglich, die Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen zu überwachen, weil so Druck auf die Länder ausgeübt wird, auch Informationen in möglicherweise heiklen Bereichen vorzulegen. Die an den freiwilligen UNCTAD-Überprüfungen teilnehmenden Länder wurden durch den Willen zu gesetzlichen und wirtschaftlichen Änderungen motiviert. Ein weiterer Faktor betraf die Notwendigkeit einer nationalen Sensibilisierung für die Vorteile von Wettbewerbsrecht und -politik und einer Betonung der Rolle der entsprechenden Regierungsstellen.

¹³ Die WTO bietet technische Unterstützung, wenn Länder dies nach der Überprüfung wünschen. Im APRM ist ein Prozess für Folgemaßnahmen und Umsetzung einschließlich Ressourcenmobilisierung vorgesehen. Insbesondere der letzte Punkt hat sich als sehr schwierig erwiesen.

14. Die Rolle des Amtes (Hauptabteilung Beschäftigungspolitik, Außenämter und Fachleute) bei der Vorbereitung und Erleichterung des Prozesses sowie den Folgemaßnahmen könnte bei allen drei Optionen erheblich variieren. Eine breitere und tiefere Unterstützung führt zwar zu besseren Ergebnissen, hat jedoch auch unterschiedliche Kostenfolgen. Die Zeit- und Ressourcenanforderungen müssen sorgfältig beurteilt werden. Die aktuelle Peer Review der IAO im Bereich Jugendbeschäftigung wird durch Mittel aus der technischen Zusammenarbeit finanziert und durch Fachleute in den Außenstellen sowie am Hauptsitz unterstützt.

Option 1: Periodischer dreigliedriger Erfahrungsaustausch über Beschäftigungspolitik auf internationaler Ebene

15. Bei der ersten Option würde über ein entsprechendes, alle zwei Jahre stattfindendes Symposium ein periodischer dreigliedriger Erfahrungsaustausch auf internationaler Ebene organisiert. Während zweier Tage könnten vier bis fünf freiwillige Mitgliedstaaten überprüft werden. Die Mitglieder könnten gemäß ähnlichen objektiven Kriterien bezüglich Einkommen oder anderer gemeinsamer Affinitäten und Zielsetzungen gruppiert werden.

Verfahren: Die überprüften Länder erstellen einen im Vorfeld des Symposiums vorgelegten und den überprüfenden Ländern zur Verfügung gestellten Bericht;¹⁴ die überprüfenden Länder verfassen schriftliche Kommentare und Empfehlungen, wenn möglich auch auf der Grundlage von Vor-Ort-Besuchen. Beide Gruppen stellen ihren Bericht auf dem dreigliedrigen Symposium für eine Peer-Diskussion vor. Nach dem Symposium wird eine Zusammenfassung der wichtigsten Lehren veröffentlicht und umfassend verbreitet. Das Amt könnte die überprüften Länder bei der Erarbeitung eines Aktionsplans für Folgemaßnahmen auf Landesebene unterstützen und für die Umsetzung die Süd-Süd-Kooperation sowie die Dreieckszusammenarbeit mobilisieren.

Institutionelle Ausgestaltung: Die Rolle des Amtes könnte sich auf die Tatsachenfeststellungs- und Analysephase der Peer Review, die Organisation der Symposien und die Zusammenfassung der Peer-Review-Ergebnisse in einem Synthesebericht erstrecken. Die teilnehmenden Länder stellen Dokumente und Daten zur Verfügung, gehen auf Fragen und Anfragen ein und erleichtern Kontakte. Bei den für die Teilnahme im Namen der Länder verantwortlichen Personen könnte es sich u.a. um Bedienstete aus Ministerien und Regierungsstellen auf verschiedenen Regierungsebenen sowie die Sozialpartner handeln.

Zweck: Wissensaustausch und gegenseitiges Lernen; Vorstellung der Ergebnisse der Politikgestaltung gegenüber einem breiteren Publikum.

Als Variante dieser Option käme die jährliche Organisation des internationalen Austauschs während der März- oder Novembertagung des Verwaltungsrats oder während der wiederkehrenden Diskussion zum Thema Beschäftigung auf der Internationalen Arbeitskonferenz alle fünf Jahre gemäß dem neuen Zyklus in Frage. Die bei der Evaluierung der GEA durch den Verwaltungsrat gemachten Erfahrungen würden genutzt, um diesen Prozess effizienter und bedeutungsvoller zu gestalten, insbesondere durch die oben beschriebene Weiterentwicklung der Vorbereitungsphase.

Vor- und Nachteile: Beste Option für eine umfassendere internationale Verbreitung, insbesondere durch entsprechende Symposien. Längere Intervalle, falls innerhalb der wiederkehrenden Diskussion organisiert. Zeit-, Verfahrens- und Teilnahmebeschränkungen, wenn

¹⁴ Dieser nationale Bericht sollte auf dreigliedriger Ebene validiert werden, damit die Sozialpartner die im Bericht getroffenen Feststellungen diskutieren und beurteilen können.

während der Verwaltungsratstagungen organisiert. Die letztgenannte Variante wäre jedoch kostengünstiger.

Option 2: Regionale Peer Reviews für Beschäftigungspolitik

- 16.** Bei der zweiten Option würden Peer Reviews im Rahmen der IAO-Regionaltagungen organisiert. Jedes Jahr würde mindestens eine Region eine Peer Review durchführen.¹⁵ Jedes Mal könnten zwei Mitgliedstaaten von zwei Überprüfern evaluiert werden, und der Austausch sowie die Präsentation der Erfahrungen könnten an einem Tag stattfinden.

Involvierte Mechanismen: Die überprüften Länder erstellen einen im Vorfeld der Regionaltagung vorgelegten und den beiden überprüfenden Ländern zur Verfügung gestellten Bericht;¹⁶ die überprüfenden Länder verfassen schriftliche Kommentare und Empfehlungen, wenn möglich auch auf der Grundlage von Vor-Ort-Besuchen. Diese Berichte werden dann auf der Regionaltagung für dreigliedrige Peer-Diskussionen vorgestellt. Die Schlussfolgerungen der Regionaltagung umfassen einen Aktionsplan für Folgemaßnahmen der Region mit technischer Unterstützung und Kapazitätsaufbau. Nach der Tagung wird ein Bericht über die wichtigsten Lehren veröffentlicht und umfassend verbreitet.

Institutionelle Ausgestaltung: Federführung bei den Regionalämtern und Unterstützung durch die Hauptabteilung Beschäftigungspolitik und Spezialisten. Die Rolle des Amtes könnte darin bestehen, eine spezielle Peer-Review-Veranstaltung während der Regionaltagungen zu organisieren, während der Tatsachenfeststellungs- und Analysephase fachliche Beiträge zu leisten und die Ergebnisse der Peer Reviews nach jeder Regionaltagung in einem Synthesebericht zusammenzufassen. Die teilnehmenden Länder werden während der Peer-Review-Diskussion durch hochrangige politische Entscheidungsträger und die Sozialpartner vertreten, während die eigentliche Überprüfung von Fachpersonen der Regierung und den Sozialpartnern durchgeführt wird.

Zweck: Wissensaustausch, gegenseitiges Lernen und Vernetzung auf regionaler Ebene; anschließende technische Unterstützung.

Vor- und Nachteile: Ermöglicht eine Ausgestaltung, die dem regionalen Kontext und den regionalen Bedürfnissen am besten gerecht wird. Die Peer Reviews würden nicht sehr häufig durchgeführt und vertiefte Folgemaßnahmen zwischen den jeweiligen Regionaltagungen ermöglichen; gleichzeitig wäre aber die Anzahl der überprüften Länder begrenzt (nur zwei Länder alle vier Jahre gemäß dem Zyklus der Regionaltagungen).

Option 3: Nationale Peer-Review-Mechanismen für Politikkonzepte

- 17.** Bei der dritten Option werden nationale Peer-Review-Mechanismen unter den Mitgliedstaaten mit ähnlichen wirtschaftlichen Bedingungen oder ähnlichen Einkommensniveaus geför-

¹⁵ Normalerweise findet jedes Jahr eine Regionaltagung in einer der vier Regionen nach folgender Reihenfolge statt: Asien und der Pazifik (einschließlich der arabischen Staaten), Amerika, Afrika und Europa.

¹⁶ Dieser nationale Bericht sollte auf dreigliedriger Ebene validiert werden, damit die Sozialpartner die im Bericht getroffenen Feststellungen diskutieren und beurteilen können.

dert (z. B. innerhalb einer bestimmten regionalen Wirtschaftsgemeinschaft,¹⁷ unter fragilen Staaten, BRICS – Brasilien, Russische Föderation, Indien, China und Südafrika – usw.). Jedes Jahr können zwei Länder überprüft werden, wobei zwei andere Länder als Überprüfer fungieren.

Involvierte Mechanismen: Während der Tatsachenfeststellungsphase legt das geprüfte Land eine Reihe von Daten und Dokumenten zur Unterstützung der Evaluierung vor und berichtet über die nationale Situation;¹⁸ während der Analysephase beurteilt das überprüfende Land die Leistung des überprüften Landes und erstellt einen Überprüfungsbericht. Als Grundlage dienen alle bereitgestellten Dokumente und zusätzliche primäre Forschungsarbeiten einschließlich Vor-Ort-Besuche; im Rahmen des dreigliedrigen Peer-Review-Workshops treffen sich das überprüfte Land, die Prüfer und andere gleich gelagerte Länder für eine Diskussion und Überprüfung der Review-Ergebnisse, insbesondere der Politikempfehlungen.

Institutionelle Ausgestaltung: Der Prozess wird von den teilnehmenden Ländern in Gang gesetzt und gelenkt. Die Rolle des Amtes könnte darin bestehen, Tagungen und Veranstaltungen für sozialen Dialog zu fördern, falls erforderlich in der Tatsachenfeststellungs- und Analysephase fachliche Beiträge zu leisten und die Ergebnisse der Peer Reviews in Syntheseberichten zusammenzufassen. Einmal pro Jahr könnte eine Sachverständigengruppe tagen, um über die Überprüfung zu diskutieren (Peer-Review-Workshop), während alle zwei Jahre eine dreigliedrige Tagung auf Ministerebene organisiert werden könnte, um die Arbeit der Sachverständigentagungen zu überprüfen und Prioritäten für die künftige Peer-Review-Arbeit festzulegen.

Zweck: Wissensaustausch, gegenseitiges Lernen und Vernetzung; politische und institutionelle Reformen, gestärkter sozialer Dialog und anschließende technische Unterstützung.

Vor- und Nachteile: Der Mechanismus ist darauf ausgerichtet, eine optimale Ausgestaltung zu ermöglichen, die den spezifischen Bedürfnissen der Länder entspricht. Der Mechanismus ist auf Länder mit ähnlichem Kontext bzw. ähnlichen Herausforderungen beschränkt, wodurch das Potenzial einer Replizierung von Politikkonzepten steigt, jedoch der umfassendere, globalere Erfahrungsaustausch verloren geht.

Beschlussentwurf

- 18. Der Verwaltungsrat ersucht den Generaldirektor, auf der Grundlage der durch die Aussprache gebotenen Orientierungshilfe sowie der für März 2017 geplanten Aussprache über die Folgemaßnahmen zur Evaluierung der Wirkung der Erklärung über soziale Gerechtigkeit einen detaillierteren Vorschlag für einen Peer-Review-Mechanismus für Beschäftigungspolitik vorzubereiten.**

¹⁷ Als die Andengemeinschaft regelmäßig tagte, wurde alle zwei Jahre eine Beschäftigungskonferenz organisiert. Jeder der vier Mitgliedstaaten präsentierte seine Beschäftigungsbilanz und nahm die Kommentare der anderen Länder zu gemeinsamen Problemen und vorbildlichen Praktiken entgegen. Das IAO-Team für menschenwürdige Arbeit (DWT) und das Landesbüro für die Anden-Länder gewährten dem Gastland üblicherweise technische Unterstützung. Der Mechanismus wurde anfänglich von der IAO unterstützt, dann jedoch auf das Generalsekretariat der Andengemeinschaft übertragen. Er bildete eine der regelmäßigen Tätigkeiten des Rats der Arbeitsminister der Andenstaaten. In den letzten drei Jahren wurden keine Beschäftigungskonferenzen organisiert.

¹⁸ Dieser nationale Bericht sollte auf dreigliedriger Ebene validiert werden, damit die Sozialpartner die im Bericht getroffenen Feststellungen diskutieren und beurteilen können.

Anhang

Zusammenfassende Übersicht

	Peer Reviews des OECD-DAC	Handelspolitik-überprüfungsmechanismus der WTO (TPRM)	Peer-Review-Mechanismus der UNCTAD für Wettbewerbsrecht und -politik	„Programm für gegenseitiges Lernen“ (MLP) der europäischen Beschäftigungsstrategie ¹	Afrikanischer Peer-Review-Mechanismus (APRM)	Umsetzung der Globalen Beschäftigungsagenda (IAO)	„Bukarest-Prozess“ für EU-Beitrittsländer (Südöstliches Europa) IAO/Europarat	Peer Reviews Jugendbeschäftigung in den GUS-Ländern (IAO)
Zeitraum	1962-heute	Im Gang	2005-heute	1999-heute	Im Gang	2007-08	2003-08	Im Gang
Freiwillig	Nein ²	Nein ³	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Ziele	Unterstützung der Mitgliedstaaten, zu verstehen, wie sie ihre Entwicklungshilfestrategie und -strukturen verbessern können; Identifizierung und Teilung vorbildlicher Praktiken.	Erhöhung der Transparenz und des Verständnisses der Handelspolitik und Praxis der Länder; Verbesserung der Qualität der öffentlichen und zwischenstaatlichen Debatte; Ermöglichung einer multilateralen Beurteilung der handelspolitischen Auswirkungen auf das Welt-handelssystem.	Unterstützung von Entwicklungs- und Übergangswirtschaften/regionalen Organisationen bei der Formulierung und Umsetzung des Wettbewerbsrechts und der Wettbewerbspolitik einschließlich der Abklärung des Kapazitätsaufbaubedarfs bei den nationalen Wettbewerbsbehörden und anderen relevanten Gremien.	Unterstützung von Fortschritten zur Erreichung der Ziele der Europäischen Beschäftigungsstrategie durch gegenseitiges Lernen und Übertragbarkeit der wirksamsten Politiken zwischen EU-Mitgliedstaaten.	Förderung der Verabschiedung von Politikkonzepten, Normen und Praktiken, die zu politischer Stabilität, hohem Wirtschaftswachstum, nachhaltiger Entwicklung und beschleunigter sub-regionaler und kontinentaler wirtschaftlicher Integration führen. ⁴	Beurteilung des Umsetzungsgrades der Globalen Beschäftigungsagenda auf Landesebene.	Förderung der regionalen Zusammenarbeit bei der Bewältigung von Herausforderungen im Bereich Beschäftigung; Stärkung der Arbeitsmarktinstitutionen und Verbesserung der Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik; Beitrag zu den Vorbereitungen der Länder für den künftigen Beitritt zur EU.	Unterstützung für Reformen bezüglich Beschäftigungspolitik, -programmen und -institutionen; Verbesserung der Politikgestaltung durch die Einführung vorbildlicher Praktiken und die Einhaltung vereinbarter Kriterien.
Teilnehmer	<i>Alle DAC-Mitglieder</i>	<i>Alle Mitgliedstaaten</i>	<i>Alle Mitgliedstaaten</i>	<i>Alle EU-Mitgliedstaaten</i>	<i>35 der 54 Mitgliedstaaten der Afrikanischen Union</i>	<i>Burkina Faso, Pakistan, Vietnam</i>	<i>Länder des Stabilitätspakts</i>	<i>GUS-Länder</i>
	Hochrangige Vertreter des überprüften Landes und zweier überprüfender Länder; DAC-Mitarbeiter.	Hochrangige Vertreter der Handelsministerien (in der Regel Minister); Weltbank, IWF und andere UN-Organisationen auf	Vertreter der überprüften Wettbewerbsbehörden; Sachverständige für Wettbewerbspolitik aus Entwicklungs- und Industrieländern.	Regierungsvertreter, unterstützt durch unabhängige Sachverständige; die MLP-Unterstützung wird von ICF International im Namen der Europäischen Kommission geleistet.	Nationale Interessengruppen durch das APR-Nationalteam; technische Sachverständige durch das APR-Forum eminenten Persönlichkeiten;	Für Beschäftigung zuständiger Minister sowie andere Mitglieder der Delegation des IAA-Verwaltungsrats (GB) (dreigliedrig), sonstige	Hochrangige Vertreter des für Beschäftigung und öffentliche Arbeitsvermittlungsdienste zuständigen Ministeriums, Gewerkschaftsvertreter und Arbeitgebervertreter.	Hochrangige Vertreter und technische Sachverständige aus den Arbeitsministerien, öffentliche Arbeitsvermittlungsdienste und Sozialpartner.

	Peer Reviews des OECD-DAC	Handelspolitik-überprüfungsmechanismus der WTO (TPRM)	Peer-Review-Mechanismus der UNCTAD für Wettbewerbsrecht und -politik	„Programm für gegenseitiges Lernen“ (MLP) der europäischen Beschäftigungsstrategie ¹	Afrikanischer Peer-Review-Mechanismus (APRM)	Umsetzung der Globalen Beschäftigungsagenda (IAO)	„Bukarest-Prozess“ für EU-Beitrittsländer (Südöstliches Europa) IAO/Europarat	Peer Reviews Jugendbeschäftigung in den GUS-Ländern (IAO)
		Anfrage; nichtstaatliche Organisationen können den Bericht lesen, haben aber kein Recht, Stellung zu nehmen.			hochrangige politische Entscheidungsträger durch das APR-Forum (Ausschuss der teilnehmenden Staats- und Regierungschefs).	Verwaltungsratsmitglieder.		
Übersicht über den Mechanismus	<p>Fünf Stufen:</p> <ul style="list-style-type: none"> i) Vorbereitung und Planung; ii) Tatsachenfeststellung, Analyse und Berichtserstellung; iii) Peer-Review-Tagung unter der Leitung des DAC-Vorsitzes bei der OECD in Paris; iv) Genehmigung u. Veröffentlichung; v) Folgemaßnahmen: Eine Halbjahrüberprüfung nach 18-24 Monaten ist zur Standardpraxis geworden. 	<p>Vor dem Peer-Review-Dialog erstellen die überprüfte Regierung und die WTO je einen Bericht. Der WTO-Bericht basiert auf den Konsultationen mit dem jeweiligen Mitglied.</p> <p>Anschließend geht der Bericht vor dem Bekanntmachungssminar an alle Mitgliedstaaten. Die Länder bereiten ihre Kommentare vor und präsentieren sie an der Konferenz.</p> <p>Jedes Jahr finden 20-30 Überprüfungen statt (eine Tagung kann sich mit mehreren Ländern befassen, falls ihre Politik ausreichend harmonisiert</p>	<p>Drei Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> i) Erarbeitung eines Peer-Review-Berichts durch unabhängige Sachverständige; ii) Diskussion über den Bericht an der jährlichen Tagung der zwischenstaatlichen Sachverständigen-gruppe (IGE) in Genf; iii) Vorbereitung eines Vorschlags zur Umsetzung der im Bericht formulierten Empfehlungen durch das begünstigte Land bzw. die begünstigte Organisation mit Unterstützung der UNCTAD. 	<p>Die Europäische Beschäftigungsstrategie wird vom MLP unterstützt. Bei dieser zwischenstaatlichen Methode evaluieren sich die Mitgliedstaaten gegenseitig (Peer Reviews), während die Rolle der Kommission auf die Aufsicht beschränkt ist. Die Peer Reviews finden in Mitgliedstaaten statt, die einer Gruppe vergleichbarer Länder eine wirksame Politik oder Praxis vorstellen möchten. Die Veranstaltungen werden von unabhängigen Wissenschaftlern besucht, die ein breiteres Wissen und eine umfassendere Unterstützung einschließlich Hintergrunddokumente beisteuern. Die über zwei Tage</p>	<p>Nach den Vorabkonsultationen und der Vorbereitungsarbeit (das Land muss den Entwurf eines Aktionsprogramms vorlegen, und das Sekretariat bereitet ein Hintergrunddokument sowie ein Themenpapier vor), führt das ernannte Team eine zwei- bis dreiwöchige Überprüfungsmission durch.</p> <p>Anschließend wird ein Landesbericht erstellt. Die Mission trifft sich mit allen nationalen Akteuren.</p> <p>Der Bericht geht an das APR-Panel, das sich für eine Aussprache trifft und Empfehlungen an das APR-Forum richtet, das die Empfehlungen an das Land vorbereitet.</p>	<p>Länderpräsentationen im GB-Ausschuss für Beschäftigung und Sozialpolitik, gefolgt von einem Austausch mit den übrigen im Ausschuss vertretenen Ländern.</p>	<p>Die Arbeitsminister der Länder des Stabilitätspakts genehmigen die Ziele dieser Zusammenarbeit (Ministerkonferenz). Die Aktivitäten wurden von einem hochrangigen Ausschuss aus den Generaldirektoren für Beschäftigung sowie Vertretern der öffentlichen Arbeitsvermittlungsdienste gestaltet und überwacht.</p> <p>Jede Überprüfung beruht auf einem nationalen Bericht, der vom Arbeitsministerium in Zusammenarbeit mit dem nationalen Arbeitsvermittlungsdienst anhand eines gemeinsamen Schemas für nationale Hintergrundberichte erstellt worden war.</p>	<p>Anfangsphase: Festlegung des Überprüfungsumfangs.</p> <p>Tatsachenfeststellung: Das überprüfte Land legt eine Reihe von Daten und Dokumenten zur Unterstützung der Beurteilung vor und berichtet über die nationale Situation.</p> <p>Analyse: Die Überprüfer evaluieren die Leistung des geprüften Landes und erstellen einen Überprüfungsbericht. Dieser basiert auf allen bereitgestellten Dokumenten und zusätzlichen primären Forschungsarbeiten.</p> <p>Peer-Review-Workshop: Das</p>

	Peer Reviews des OECD-DAC	Handelspolitik-überprüfungsmechanismus der WTO (TPRM)	Peer-Review-Mechanismus der UNCTAD für Wettbewerbsrecht und -politik	„Programm für gegenseitiges Lernen“ (MLP) der europäischen Beschäftigungsstrategie ¹	Afrikanischer Peer-Review-Mechanismus (APRM)	Umsetzung der Globalen Beschäftigungsagenda (IAO)	„Bukarest-Prozess“ für EU-Beitrittsländer (Südöstliches Europa) IAO/Europarat	Peer Reviews Jugendbeschäftigung in den GUS-Ländern (IAO)
		ist, z. B. EU, OECD, SACU).		stattfindende Peer Review umfasst eine Reihe von Präsentationen und interaktiven Arbeitsgruppen.			Die IAO und der Europarat ergänzen anschließend die vorgelegten Informationen wie gewünscht. Die Landesüberprüfungen der Beschäftigungspolitik (CREPs) wurden an nationalen dreigliedrigen Konferenzen verabschiedet. ⁵ Der validierte Bericht bildete die Grundlage für die Peer-Review-Aussprache, die während der Tagungen des hochrangigen ständigen Ausschusses stattfanden.	geprüfte Land, die Überprüfer und andere vergleichbare Länder treffen sich, um die Ergebnisse der Überprüfung zu diskutieren, zu debattieren und zu validieren.
Rahmen für die Durchführung der Überprüfung	DAC-Leitfaden für Peer Reviews, erarbeitet und aktualisiert vom OECD-Direktorat für Entwicklungszusammenarbeit.	Internationale Handelsabkommen Marrakesch-Abkommen 1995	UN-Wettbewerbsgrundsätze und -regeln	Europäische Beschäftigungsstrategie 2020	APRM-Richtlinien und -Ziele, Standards, Kriterien und Indikatoren ⁶	Globale Beschäftigungsagenda	EU-Dokumente zur gemeinsamen Bewertung (JAPs) ⁷ der Beschäftigungspolitiken	<i>Die Jugendbeschäftigungskrise: Ein Aufruf zum Handeln</i> ⁸ und Schlussfolgerungen der wiederkehrenden Diskussion über Beschäftigung 2014 ⁹
Rolle der Förderstelle	Für die Durchführung der Überprüfungen ist eine Abteilung des DAC verantwortlich; für jede Überprüfung wird ein federführender Administrator	Die WTO baut die Kapazitäten der Länder auf, damit diese die relevanten Informationen bereitstellen können, verfasst den Bericht, leitet die	Die UNCTAD fördert die Folgemaßnahmen mit technischer Unterstützung und Kapazitätsaufbau.	Die Rolle der Europäischen Kommission ist auf die Aufsicht beschränkt. Die Mitgliedstaaten evaluieren sich gegenseitig.	Der gesamte Prozess liegt in der Verantwortung des APR-Forums, d.h. des Ausschusses der teilnehmenden Staats- und Regierungschefs als höchster Instanz und Ent-	Die IAO unterstützte die Präsentationen während des Verwaltungsrates, beteiligte sich jedoch nicht an den Diskussionen.	Die IAO und der Europarat förderten die Peer Reviews, leisteten technische Unterstützung für die Erstellung der Landesberichte und dienten im Rahmen der natio-	Die IAO wirkt unterstützend und steuert ihr Fachwissen bei. Sie fasst die Ergebnisse der Peer Reviews in Syntheseberichten zusammen.

	Peer Reviews des OECD-DAC	Handelspolitik-überprüfungsmechanismus der WTO (TPRM)	Peer-Review-Mechanismus der UNCTAD für Wettbewerbsrecht und -politik	„Programm für gegenseitiges Lernen“ (MLP) der europäischen Beschäftigungsstrategie ¹	Afrikanischer Peer-Review-Mechanismus (APRM)	Umsetzung der Globalen Beschäftigungsagenda (IAO)	„Bukarest-Prozess“ für EU-Beitrittsländer (Südöstliches Europa) IAO/Europarat	Peer Reviews Jugendbeschäftigung in den GUS-Ländern (IAO)
	bezeichnet, der für die reibungslose Abwicklung des Tagesgeschäfts und die Erstellung des Berichts verantwortlich ist; dem Team gehören drei oder vier Mitarbeiter an.	Konferenz und fördert den Dialog zwischen den Peers, beteiligt sich jedoch nicht an der Diskussion. Dieser Prozess wird von rund 30 Personen unterstützt.			scheidungsgremium des APRM.		nalen dreigliedrigen Konferenzen sowie der Tagungen des hochrangigen Ausschusses als Sachverständige.	
Finanzierung	OECD; die überprüften Mitglieder stellen Mittel zur Deckung der Kosten, beispielsweise für Vor-Ort-Missionen, bereit.	Mitgliederbeiträge (Finanzierung des ordentlichen Haushalts)	Einige Finanzmittel von der UNCTAD bereitgestellt, Kosten jedoch hauptsächlich von den Ländern selbst getragen.	Europäische Kommission Mitgliedstaaten	Länder selber basierend auf Geschäftsplan plus Sondermittel für technische Zusammenarbeit (SMTZ) des Sekretariats der Neuen Partnerschaft für die Entwicklung Afrikas (NEPAD) falls erforderlich.	Ordentlicher IAO-Haushalt	Länder selber plus ordentlicher IAO-Haushalt/ordentlicher Haushalt für die technische Zusammenarbeit	Projekt (SMTZ)
Ergebnisse	Die wichtigsten Ergebnisse und Empfehlungen des DAC und der Bericht des Sekretariats werden veröffentlicht. Die Lehren aus den Peer Reviews werden in Themenberichten veröffentlicht. Dieser Lernprozess steigert die Wirksamkeit der Hilfe und trägt dazu bei, die Geber in Bezug	Dank der Überprüfungen können Außenstehende die Politik und Umstände eines Landes verstehen, und sie geben dem überprüften Land Rückmeldung hinsichtlich seiner Leistung im System. Anschlussdiskussionen über festgestellte Schwachpunkte mit WTO-Mitarbeitern.	Ungefähr 50% der in den Berichten enthaltenen Empfehlungen wurden von den Wettbewerbsbehörden der überprüften Länder berücksichtigt, ¹¹ was zu Verbesserungen in der Gesetzgebung, einem echten Wettbewerbsklima und einem größeren Wissen in der Öffentlichkeit um die Rolle der Regulierungsbehörden führte.	Förderung gegenseitiger Lernmöglichkeiten für einen Einfluss auf die Politik in der EU und auf nationaler Ebene. Bekanntmachung der MLP-Ergebnisse und ihres Beitrags zur Europäischen Beschäftigungsstrategie gegenüber einem größeren Publikum. Bekanntmachungsseminare am Ende jedes Jahres zur Ver-	Im Bericht werden die Bedürfnisse im Bereich Kapazitätsaufbau ermittelt, und das APR-Forum prüft Möglichkeiten, die Lücken zu schließen. Das Forum versucht, auf der Grundlage des Berichtsergebnisses Mittel zu beschaffen. Das Land überarbeitet den Aktionsplan auf der Grundlage der Empfehlung.	Austausch von Erfahrungen mit der Umsetzung der GEA.	Verstärkte regionale Zusammenarbeit bei der Ausgestaltung der Beschäftigungspolitik. Aufbau der Länderkapazitäten bezüglich der Anforderungen der Europäischen Beschäftigungsstrategie mit Blick auf einen EU-Beitritt.	Politikreformen zur Behebung der Ungleichgewichte auf dem Jugendarbeitsmarkt verabschiedet. Wirksamere Vermittlungsdienste auf dem Arbeitsmarkt und gezieltere Programme für benachteiligte Jugendliche. Weiterentwicklung der Arbeitsmarktinformationssysteme.

Peer Reviews des OECD-DAC	Handelspolitik-überprüfungsmechanismus der WTO (TPRM)	Peer-Review-Mechanismus der UNCTAD für Wettbewerbsrecht und -politik	„Programm für gegenseitiges Lernen“ (MLP) der europäischen Beschäftigungsstrategie ¹	Afrikanischer Peer-Review-Mechanismus (APRM)	Umsetzung der Globalen Beschäftigungsagenda (IAO)	„Bukarest-Prozess“ für EU-Beitrittsländer (Südöstliches Europa) IAO/Europarat	Peer Reviews Jugendbeschäftigung in den GUS-Ländern (IAO)
auf die Resultate in die Verantwortung zu nehmen. Gemäß dem DAC-Sekretariat werden mehr als 80% der Empfehlungen teilweise oder voll-ständig umgesetzt. ¹⁰			breitung der MLP-Ergebnisse und der ermittelten vorbildlichen Praktiken. Thematischer Syntheserbericht am Ende des MLP-Jahreszyklus. Er fasst alle MLP-Ergebnisse des Jahres zusammen und wird am Bekanntmachungsseminar formell vorgestellt.	Die Umsetzungsfortschritte werden vom APR-Sekretariat überwacht. Organisation von regionalen Workshops für den Austausch von Erfahrungen zu den im Bericht angesprochenen Themen.			Gestärkter sozialer Dialog.

¹ Siehe: <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1047&langId=de>. ² Die Mitgliedschaft im DAC beinhaltet die Verpflichtung, sich alle vier oder fünf Jahre einer Peer Review zu unterziehen und als „Prüfer“ bei der Überprüfung anderer Mitglieder mitzuwirken. ³ Die Mitgliedschaft in der WTO beinhaltet die Verpflichtung, sich einer Überprüfung zu unterziehen: alle zwei Jahre für die vier größten Handelspartner, alle vier Jahre für die nächsten 16 Handelspartner und alle sechs Jahre (oder weniger auf Anfrage) für die Entwicklungsländer. ⁴ Der Mechanismus ist Teil des Prozesses zur Umsetzung der neuen Partnerschaft für die Entwicklung Afrikas (NEPAD). ⁵ Dadurch bot sich den Sozialpartnern eine Gelegenheit, die Ergebnisse und die vorgeschlagenen Empfehlungen zu diskutieren und zu evaluieren. ⁶ Siehe: <http://aprm-au.org/publications?nXerGdt=12>. ⁷ 1999 begann die Europäische Kommission mit den Beitrittsländern einen Prozess der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Beschäftigung. In Dokumenten zur gemeinsamen Bewertung (JAPs) identifizierten sie gemeinsam die Herausforderungen der Beschäftigungspolitik aufgrund der Anwendung der Lissabonner Ziele und der Umsetzung des Titels Beschäftigung im Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft. Die EU-Finanzhilfe für den Beitritt kann dann auf die identifizierten Prioritäten konzentriert werden. ⁸ Auf der 101. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz 2012 verabschiedete Entschließung. ⁹ Siehe: http://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_norm/---relconf/documents/meetingdocument/wcms_246169.pdf (S. 53–61). ¹⁰ G. Ashoff: *50 years of peer reviews by the OECD's Development Assistance Committee*, DIE Briefing Paper, 12/2013. ¹¹ M.-M. de Fays: *UNCTAD peer review mechanism for competition law: 10 years of existence*, New York und Genf, UN, 2015.